

Sprosse radirte dieses Blatt in Rom für den Cafetier Kirch, der es als Chocoladenetikette benutzte. Es ist von grosser Seltenheit.

7. Das grosse Panorama von Rom.

9 Blätter, welche in die Breite aneinanderzufügen sind, jedes Blatt 18" hoch und 26" 10" — 27" breit. Nach Aquarellen für Dr. Emil Braun radirt, der das Panorama in Druck gab. Die Ansicht ist vom Casino der Villa Ludovisi aufgenommen, von wo der Blick des Beschauers den schönsten Theil der jetzigen Stadt zugleich mit den reizendsten vorstädtischen Villen und einer grossartigen Bergferne umfasst, sie enthält, vor den Verwüstungen durch die letzte Belagerung von Rom gezeichnet, alles eigentlich Charakteristische der ewigen Stadt. Die neun Blätter: Villa Medici, Villa Borghese in 2 Blättern, Monte Gennaro, Villa Ludovisi, Palazzo Barberini, das Quirinal, Villa Malta und S. Pietro sind zugleich jedes für sich ein künstlerisch vollendetes städtisches oder landschaftliches Bild. Die Platten tragen keine Schrift, mit Ausnahme des Künstlernamens *C. Sprosse Rom im Juni 1847* rechts unter der Ansicht von S. Pietro. Sie erschienen mit einem Titel in Typendruck und eine Vignette auf diesem Titel, welche die Ansicht der Ruinen der Kaiserpaläste darstellt. Der Ladenpreis war 15 Thaler. Die besseren Abdrücke dieses schönen, in Deutschland wenig bekannten Panorama's sind auf chinesischem Papier.

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor der Luft und der Ueberarbeitung der weissen Lichtflächen an den Gebäuden und dem Terrain.
- II. Mit der Ueberarbeitung dieser Flächen, aber noch vor der Luft.
- III. Mit der Luft und mit weiteren Ueberarbeitungen. Vollendete Abdrücke.

8. Die Ansicht der Kaiserpaläste.

H. 6" 7", Br. 25" 9".

Titelvignette zum vorigen Panorama und ebenfalls ohne Schrift. Rechts unter der Ansicht bezeichnet mit: *C. Sprosse*

Rom 1847. Rechts im Mittelgrund erblicken wir das Colosseum, über welches die beiden Kuppeldächer der Thürme von S. Maria Maggiore hervorragen, gegen die Mitte die Ruinen der Kaiserpaläste und dahinter gegen links das Quirinal, links das Capitol und S. Balbino. Im Vordergrund links schreitet auf einer Strasse eine Frau, vom Rücken gesehen, welche auf dem Kopf einen zusammengelegten Teppich und in der Hand einen Stock trägt.

Die Aetzdrücke sind wie bei der vorigen Numer.

9. Der Lettner im Dom zu Halberstadt.

H. 22" 3", Br. 18" 6".

Der Lettner, im reichen gothischen Stil der besten Zeit ausgeführt, erhebt sich vor dem rechts befindlichen Chor des Doms, zu welchem er den Eingang bildet; auf ihm ist ein Sängchor. Zwei alte Candelaber stehen vor ihm und links gegenüber dem Beschauer ist ein Empore für Sänger. Ein Herr mit einer Dame am Arm, im Costüm des 17. Jahrhunderts, wandelt links, die Kirche betrachtend. Man liest im Unterrand: DER LETTNER IM DOME ZU HALBERSTADT. Seiner Majestät FRIEDRICH WILHELM IV. Könige von Preussen in ehrfurchtsvoller Unterthänigkeit gewidmet von Carl Sprosse., links: GEDRUCKT BEI H. BOULTON IN LEIPZIG., rechts dicht unter der Ansicht: Gez. u. rad. von C. Sprosse.

Sprosse radirte dieses schöne Blatt in Rom 1849 und widmete es seiner Schwester Louise. Diese Abdrücke mit der Dedication an die Schwester sind die ersten und seltneren. Er schickte einen solchen an den bekannten Domprediger Augustin in Halberstadt, dem das Blatt so sehr gefiel, dass sich der Halberstadter Kunstverein 50 Exemplare zur Verlosung unter die Mitglieder kommen liess. Diese günstige Aufnahme rief den Plan hervor, das Blatt dem König von Preussen zu dediciren, um auf diese Weise den kunstbegeisterten König für den schönen Dom zu interessiren, der dringend einer Restauration bedurfte. Der König nahm das Blatt äusserst beifällig auf, beschenkte